

Widerstandskämpfer_innen im KZ Sonnenburg

Hinweis: Die Todesjahresangaben bei den Personen, die das Naziregime nicht überlebten, sind die deutlichen Erkennbarkeit wegen mit **rot** markiert. Ihre Anzahl wird am unteren Rand jeder Seite additiv und darunter kumulativ vermerkt.

Nr.	Vorname, Name, Ethnie	Wirken im KZ oder danach	Weiterer Widerstand
01	Adolf Rembke D ? -1943		DEUWI.KPD
02	Alphonse Albert Voordeckers B 1894-1943	1943 wurde er vom Volksgerichtshof zu einer hohen Freiheitsstrafe verurteilt und kam über das Zuchthaus Hameln in das Konzentrationslager Sonnenburg bei Küstrin an der Oder. Dort starb er im Oktober 1943 im Alter von 49 Jahren.	BELWI.KATH.SABOT
03	Camille Bastaens B 1915-1945	Er gehörte zur Gruppe De Zwarze Hand (Montpellier 2. Mai 1915 – Sonnenburg 30./31. Januar 1945)	BELWI.DEZWA
04	Carl von Ossietzky D 1889-1938	Von Spandau aus wurde Ossietzky am 6. April 1933 in das neu errichtete Konzentrationslager Sonnenburg bei Küstrin verschleppt. Dort wurde er ebenso wie die anderen Häftlinge schwer misshandelt.	DEUWI.REPADE. DERER.BUNEUV. FREIM.DEFRIG.DEVER. WIEST
05	Charles Dutheil de La Rochère F 1870-1944	Am Jahresende 1940 fusionierte die Gruppe um Boris Vildé mit zwei anderen Gruppen. Spätestens von da an war es ein Netzwerk. Die erste Gruppe stand unter der Leitung von Maurice Dutheil de La Rochère und hatte etwa 50 Mitglieder. In deutschen Gefängnissen/Zuchthäusern und Konzentrationslagern starben Emilie Tillion (KZ Ravensbrück), Raymond Burgard (Köln), Marcel Fleisser (KZ Buchenwald), Paul Hauet (KZ Neugamme), Charles Dutheil de La Rochère (ZH/KZ Sonnenburg), Renée Lévy (Köln) und Ernest Massip (KZ Buchenwald).	RESIWI.MUHOM. COZON.
06	Émile Henri Jules Bourgeois F 1915-1945		RESIWI.ORCIMI. FOFCO
07	Ernst Oberdörster D 1888-1972	Nach der „Machtergreifung“ der NSDAP im Jahr 1933 wurde er mehrfach verhaftet und im KZ Sonnenburg interniert.	DEUWI.KPD.ADGB. SPD.USPD.INAHI
08	François Duprez F 1908-1944		RESIWI.LINORD. RESALL
09	Franz Petrich D 1889-1945	Kurz vor dem Ende des Krieges wurde Petrich im Zuchthaus Sonnenburg erschossen.	DEUWI.SPD.DEVOF. NEHREB.ASORA
10	Fritz Kannenberg D 1897-1945	Er war Mitglied des Kampfbundes um Erich Prenzlau.	DEUWI.KBEP
11	Georges Dufétel F 1886-1944	Er gehörte zur Liberation Nord: Georges Dufétel (1886–1944 in Sonnenburg)	RESIWI.LINORD
12	Gilbert Chevance F 1907-1944	Er gehörte zur Combat Zone Nord	RESIWI.COMB
13	Hans Degel D 1907-1984	Am 2. März 1933 wurde Degel verhaftet und bis März 1934 im Konzentrationslager Sonnenburg festgehalten.	DEUWI.KPD.WISA. WIBEBE
14	Hermann David D	12	DEUWI

	? -1944			
15	Jan Maris 1880-1944	B	Er gehörte zur Gruppe De Zwarte Hand	BELWI.DEZWA
16	Jean-Baptiste Lebas 1878-1944	F	Nach einer vierstündigen Befragung am 21. April 1942 wurde Lebas zu drei Jahren Zwangsarbeit verurteilt und ins Zuchthaus Sonnenburg verlegt.	RESIWI.PAROF.COACS SEFIOU.COMSO
17	Johann Adolf Müller 1886-1964	D	Nach Inhaftierung im KZ Sonnenburg und KZ Esterwegen wurde er im März 1934 entlassen und war bis 1938 arbeitslos. Anschließend fand er wieder eine Anstellung in einer Baumschule.	DEUWI.KPD.ROHIDE. WIDA.WIEST.WISA. WIBREI
18	Josef Nawrocki 1880-1941	D	Im Juni 1936 wurde Nawrocki von der Gestapo verhaftet und zu einer achtjährigen Zuchthausstrafe verurteilt, die er bis zu seinem Tod infolge der Haftbedingungen im Zuchthaus Sonnenburg verbrachte.	DEUWI.KPD.SPD. USPD.F-KOMMI
19	Joseph Van Beneden 1921-1943	B	Er gehörte zur Gruppe De Zwarte Hand (Ruisbroek 23. April 1921 – Sonnenburg ungefähr 15. August 1943)	BELWI.DEZWA
20	Jozef Vermaesen 1922-1944	B	Er gehörte zur Gruppe De Zwarte Hand (Malderen 16. Juli 1922 – Sonnenburg 13. Mai 1944)	BELWI.DEZWA
21	Karl Gustav Wilhelm Ritter 1977-1933	D	Nach einer anderen Quelle wurde Ritter nach der Organisation eines Protestmarsches am 1. Mai 1933 am darauffolgenden Tag festgenommen. Nach übereinstimmenden Quellen wurde er im Frühjahr 1933 ins Konzentrationslager Sonnenburg verbracht. Im August oder September desselben Jahres verstarb er im KZ Sonnenburg.	DEUWI.SPD.ADGB. SABOT
22	Karl Hübener 1891-1945	D	An der Erstellung der Selektionsliste war auch der Leiter des Gefängnisses Theodor Knops beteiligt. Zu den Ermordeten gehörten Franz Petrich und Karl Hübener, Kurt Nelke und Richard Traut, Angehörige einer Berliner KPD-Widerstandsorganisation.	DEUWI.UHRÖM
23	Karl Scherer 1900-1945	D		DEUWI.KPD.KAGFA
24	Kurt Nelke 1903-1945	D	Leopold Tomschik, Gustav Kensy, Raimund Gstür, Hilde Seigewasser, Max Drescher, Otto Puchert, Paul Seher, Karl Hübener, Kurt Nelke und Richard Traut starben jedoch noch während der Haft. Einer von 819 Ermordeten im KZ Sonnenburg	DEUWI.UHRÖM
25	Léon Faye 1899-1945	F	Über Léon Faye (1899–1945), der damals schon Mitglied des <i>Réseau Alliance</i> war, lernte er Marie-Madeleine Méric kennen, die das Netzwerk der Résistance im Bereich Toulouse organisierte.	RESIWI.PCF.RESALL. FOFCO.BUREAC
26	Louis Meeus 1923-1944	B	Er gehörte zur Gruppe De Zwarte Hand (Londerzeel 22. Januar 1923 – Sonnenburg Mai 1944)	BELWI.DEZWA
27	Max Herm 1899-1982 11 23	D	Im April 1933 wurde Max Herm von den Nazis verhaftet. Die folgenden Jahre verbrachte er in	DEUWI.KPD.SPARTA. SABOT.WILICH.WIBU. WISA

			verschiedenen Konzentrationslagern, wie Sonnenburg, Lichtenburg und Buchenwald.	
28	Otto Halle 1903-1987	D	Am 3. März 1933 wurde er verhaftet, kam über Gefängnisse in Halle (Saale) und Berlin-Alexanderplatz ins KZ Sonnenburg und wurde danach zu Notstandsarbeiten dienstverpflichtet.	DEUWI.KPD.UHRÖM. WIBU.LITERA
29	Otto Oehring 1892-1945	D	Er kam ins Zuchthaus Sonnenburg. Dort wurde er Ende Januar 1945 beim Rückzug der SS wie alle politischen Gefangenen erschossen.	DEUWI.KPD-O.KPD. SABOT
30	Otto Sepke 1910-1997	D	1933 wurde er „in Schutzhaft“ genommen und ins KZ Sonnenburg gebracht.	DEUWI.KPD.REVGO. WIBU.KJVD
31	Paul Geisler 1895-1971	D	Nach einer mehrwöchigen Schutzhaft, die er unter anderem im KZ Sonnenburg verbrachte, wurde er wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Von 1933 bis 1936 wurde er im Gefängnis Berlin-Tegel gefangen gehalten	DEUWI.KPD.DEMEV. SPD.REVGO.WISA. INAHI
32	Richard Traut 1887-1945	D	An der Erstellung der Selektionsliste war auch der Leiter des Gefängnisses Theodor Knops beteiligt. Zu den Ermordeten gehörten Franz Petrich und Karl Hübener, Kurt Nelke und Richard Traut, Angehörige einer Berliner KPD-Widerstandsorganisation.	DEUWI.UHRÖM
33	Rudolf Küstermeier 1903-1977	D	Es folgten Inhaftierungen im KZ Sonnenburg und im KZ Sachsenhausen.	DEUWI.SP.D.BÄJAG. ROSTO.WISA.WIBEBE
34	Walter Karl Paul Griesbach 1902-1943	D	Am 4. Juni 1937 wurde er vom 2. Senat des Volksgerichtshofs zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt und ins KZ Börgermoor verbracht. Nachdem er dort erneut wegen illegaler Betätigung aufgefallen war, wurde er in das KZ Sonnenburg verlegt. Dort starb Walter Griesbach 1943.	DEUWI.KPD.INBRI. ADGB.ROFRO.WIBÖR. LESCHU
35	Walter Stoecker 1891-1939	D	In der Nacht des Reichstagsbrandes wurde er verhaftet und in den Konzentrationslagern Sonnenburg, Lichtenburg und ab 1937 Buchenwald inhaftiert, wo er sich mit Albert Kuntz und Theodor Neubauer jeweils am illegalen Lagerwiderstand beteiligte.	DEUWI.KPD.SABOT. WIBU.USPD.SP.D. SOSTU.SOAJU.ASORA HAAUF.BUFSU.WILICH
36	Wilhelm Martinke 1909-1945	D	Noch im Januar 1945 wurde Wilhelm Martinke in das Zuchthaus Sonnenburg gebracht. Vor den heranrückenden Einheiten der Roten Armee wurde er im Januar 1945 von einem SS-Sonderkommando auf dem Hof des Zuchthauses erschossen. Der Urteilsschrift vom 6. Januar 1945 ist zu entnehmen, dass Martinke mindestens zwei kleine Kinder hinterließ	DEUWI.DEMEV.RADIO. WEHRZ.DAF

5 28

Die Anzahl der im KZ Sonnenburg Inhaftierten beträgt:

36 = 100,00 %

Die Zahl derer, die das Naziregime nicht überlebten, beträgt:

28 = 77,78 %